Zusammen stark

5. Jahrgang Nr. 1 **Dezember 2016 - Februar 2017**

- **Weihnachtsgottesdienste**
- **Luther Jahr 2017**
- **Evangelisch in Antfeld**
- **Gottesdienste und Veranstaltungen**

Wir empfehlen die inserierenden Firmen der Aufmerksamkeit unserer Leser und danken für die finanzielle Unterstützung.

Bestattungen DOEKER
Günter Doeker KG - Inhaber: Rüdiger Liese
Ihr Helfer im Trauerfall!
- Bestattungsvorsorge -
Ludwigstraße 2, 59909 Bestwig
Tel.: 0 29 04 / 23 58 · Fax: 0 29 04 / 62 49
www.doeker-bestwig.de · info@doeker-bestwig.de
Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Sommer + Liese
Haustechnik GmbH
Regenerative Energien - Heizen mit Pellets
FACHBERIEB PELLET-HEIZSYSTEME
Komplettbäder alles aus einer Hand
Schlinkstraße 4b - 59909 Bestwig - (0 29 04) 24 62

STEINMETZ PAPE
Schieferberg 1
59872 Meschede-Heinrichsthal
Tel. 0291 2000866 · Fax 2000867
www.steinmetz-pape.de
info@steinmetz-pape.de
Atelier für anspruchsvolle Steinbearbeitung
Individuelle Grabzeichen

elektro HEGENER
Bundesstrasse 168, 59909 Bestwig
02904-97880, elektro-hegener.ei@web.de

Beratung • Planung • Gestaltung • Fertigung
TISCHLEREI BUSCH
• Fenster
• Türen
• Innenausbau
• Sonnenschutz
• individueller Möbelbau
Borghausen 10 59909 Bestwig Tel.: 02904-2641
www.busch-tischlerei.de busch-tischlerei@t-online.de

FTS - Bedachungs GmbH
Dachdeckermeister Tscheschlog
Oberm Kirchhof 2
59909 Velmede-Bestwig
Tel.: 0 29 04 / 38 31
Fax: 0 29 04 / 34 40
Mail: tscheschlog@aol.com
■ Dacheindeckung
■ Fassadengestaltung
■ Abdichtungen
■ Klempnerarbeiten

Josef Wigge
GÄRTNEREI UND BLUMENFACH-GESCHÄFT
59909 Bestwig-Heringhausen
Telefon: (0 29 04) 36 89
Telefax: (0 29 04) 63 45
59909 Bestwig
Telefon: (0 29 04) 16 57

W. Schulte
Uhren Optik
Schmuck Hörgeräte
Bundesstraße 147
Bestwig
(0 29 04) 45 91

Computerschule
Senioren - Einsteiger…

Sicherer Umgang mit PC, Tablet, iPad, Internet. E-Mail, Facebook, Surfen, Google-Suche, Fotobuch. Windows, Apple OS X, iOS. Virenschutz einrichten. **Für Anwender:** Word, Excel, Outlook, Powerpoint, Digitalfoto. Inh. M. Berges bietet zudem Einzelschulung, Service u. Beratung, auch vor Ort. ☎ **02962-5348**

Advents- und Weihnachtsgottesdienste

1. Advent 27.11.2016 Gottesdienst

09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg mit Vorstellung der neuen Katechumenen

Lebendiger Adventskalender vom 01.12. - 23.12.2016

17.30 Uhr in Bestwig

2. Advent 04.12.2016 Abendmahlgottesdienst

09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

16.00 Uhr Weihnachtsliedersingen
mit dem Posaunenchor in Olsberg

3. Advent 11.12.2016 Abendmahlgottesdienst

09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

4. Advent 18.12.2016 Gottesdienst

09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Heiligabend 24.12.2016

15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Bestwig
15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Olsberg
16.30 Uhr Christvesper in Siedlinghausen
16.30 Uhr Christvesper in Olsberg mit dem Posaunenchor
17.00 Uhr Christvesper in Ramsbeck

1. Weihnachtstag 25.12.2016 Abendmahlgottesdienst

09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

2. Weihnachtstag 26.12.2016 Gottesdienst

09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

GOTTESDIENSTE

01.12. – 23.12.2016
Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr öffnen sich wieder täglich um 17.30 Uhr die Türen der Kreuzkirche in Bestwig zum lebendigen Adventskalender.
In diesem Jahr wird die Geschichte „Ein Weihnachtsengel für Emma“ gelesen. Der Advent geht für Emma diesmal gar nicht gut los. Nicht nur, dass ihre beste Freundin wegzieht und ihr neuer Nachbar ausgerechnet Benjamin ist. Emma bricht auch noch aus Versehen den Flügel eines kleinen Engels aus der Kirchenkrippe ab. Was soll sie jetzt nur tun? Zum Glück entpuppt sich jemand als helfender Weihnachtsengel für Emma, von dem sie das gar nicht erwartet hätte.

Was Emma in den Tagen vor Weihnachten alles passiert, erfahren wir jeden Tag. Eine spannende Geschichte - Herzlich willkommen!

So. 04.12.2016
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Di. 06.12.2016
15.15 Uhr Gottesdienst
im Christophorus Haus in Velmede

So.11.12.2016
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

So. 18.12.2016
Gottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Do. 22.12.2016
14.00 Uhr Jahresschlussmesse im Josefsheim Olsberg
16.00 Uhr Gottesdienst im Erikaneum in Bigge

Fr. 23.12.2016
Gottesdienst
16.00 Uhr im Josef-Herta-Menke Haus
in Silbach

Sa. 24.12.2016 Heilig Abend
15.00 Uhr Familiengottesdienst in Olsberg
mit Krippenspiel
15.00 Uhr Familiengottesdienst in Bestwig
mit Krippenspiel
16.30 Uhr Christvesper in Siedlinghausen
16.30 Uhr Posaunenandacht in Olsberg
17.00 Uhr Christvesper in Ramsbeck

So. 25.12.2016 1. Weihnachtstag
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Mo. 26.12.2016 2. Weihnachtstag
Gottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Do. 29.12.2016
16.45 Uhr Gottesdienst im Erikaneum in Bigge

Fr. 30.12.2016
16.00 Uhr Gottesdienst
im Josef-Herta-Menke-Haus in Silbach

Sa. 31.12.2016 Silvester
Abendmahlgottesdienst
17.00 Uhr in Bestwig
18.30 Uhr in Olsberg

So. 01.01.2017
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

GOTTESDIENSTE

Di. 03.01.2017
15.15 Uhr Gottesdienst
im Christophorus Haus in Velmede

So. 08.01.2017
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Do. 12.01.2017
15.00 Uhr Gottesdienst
im Josef-Herta-Menke Haus in Silbach

So. 15.01.2017
Gottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

So. 22.01.2017
Gottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Do. 26.01.2017
16.45 Uhr Gottesdienst im Erikaneum in Bigge

Fr. 27.01.2017
16.00 Uhr Gottesdienst
im Josef-Herta-Menke-Haus in Silbach

Sa. 28.01.2017
Kirche mit Kids
10.00 Uhr in Bestwig
Abendgottesdienst
18.00 Uhr in Siedlinghausen

So. 29.01.2017

Zentralgottesdienst mit Bibelüberreichung zum Lutherjahr durch Sup. Alfred Hammer
09.00 Uhr in Bestwig
Die Bibelübersetzung Martin Luthers ist anlässlich des Jubiläumsjahres der Reformation neu durchgesehen worden. Auch jede der vier Kirchen unserer Gemeinde erhält eine solche neu editierte Bibel. Diese von der Präses Anette Kurschus gewidmeten Exemplare werden durch den Superintendenten des Kirchenkreises Alfred Hammer feierlich überreicht.

So. 05.02.2017
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Di. 07.02.2017
15.15 Uhr Gottesdienst
im Christophorus Haus in Velmede

So.12.02.2017
Abendmahlgottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg unter Mitwirkung
der Feuerwehr

So. 19.02.2016
Gottesdienst
09.00 Uhr in Siedlinghausen
10.30 Uhr in Ramsbeck

Do. 23.02.2017
16.45 Uhr Gottesdienst im Erikaneum in Bigge

Fr. 24.02.2017
16.00 Uhr Gottesdienst
im Josef-Herta-Menke-Haus in Silbach

So. 26.02.2017
Gottesdienst
09.00 Uhr in Bestwig
10.30 Uhr in Olsberg

Bitte entnehmen Sie weitere Infos zu den aktuellen Gottesdienste dem Schaukasten, der Tageszeitung oder von unserer Internetseite www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

VERANSTALTUNGEN

Sa. 03.12.2016, 15.00 Uhr

Die Seniorenadventfeier findet statt in der Schützenhalle Ostwig.

Die Schützenhalle in Ostwig ist rollstuhlgerecht und einfach zu erreichen. Der Zugang vom Parkplatz aus ist kurz.

Bitte bringen Sie ggf. auch Ihren Ehe- bzw. Lebenspartner mit! Auch wenn diese keine namentliche Einladung erhalten, sind sie herzlich willkommen.

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro (02962 - 9114591) bis Freitag, den 02.12.2016. Melden Sie sich dort auch, wenn Sie eine Fahrgelegenheit brauchen.

Burkhard Krieger

Sa. 21.01.2017, 17.00 Uhr

»Luther und die Musik«

Das ca. einstündige Bühnenstück erzählt in der Kreuzkirche Bestwig, wie die Musik mehr und mehr für Luther an Bedeutung gewann. Die Entstehung der ersten evangelischen Gesangbücher erschließt sich dadurch ebenso wie die Menschen, die ihn dabei begleiteten. In die Rolle Martin Luthers schlüpft Bodo Meier, begleitet von der Kirchenmusikerin Christine Wallnau-Toepfer, die vergessene Melodien alter Luther-Choräle singt, aber auch die Zuschauer einlädt, bekannte Luther-Melodien mitzusingen.

Wanderausstellung „Die Luther Briefmarke“

Zum ersten Mal in der Geschichte wird das Bild einer Person verbreitet, die weder zum Adel noch zur hohen Geistlichkeit gehört. Immer und immer wieder wird Martin Luther porträtiert und sein Bild in Deutschland verbreitet. Pfarrer Werner Milstein aus Brilon hat dazu eine Briefmarkenausstellung zusammengestellt und zeigt diese in allen Kirchen der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig.

01.02. - 15.02.2017 Auferstehungskirche Siedlinghausen
16.02. - 01.03.2017 Petruskirche Ramsbeck
02.03. - 15.03.2017 Kreuzkirche Bestwig
16.03. - 29.03.2017 Martin Luther Kirche Olsberg

Sa. 18.02.2017

Von 16.00 – 18.00 Uhr spricht im Gemeinsames Kirchenzentrum Meschede Bundestagspräsident Lammert und Prof. Beutel (Kirchenhistoriker Uni Münster) in zwei Vorträgen über die Bedeutung Luthers und der Reformation aus politischer sowie historischer Sicht.

Nach einer Diskussion und einem Imbiss wird von 19.30 – 21.30 Uhr das Musical „Das Luther-Projekt“ aufgeführt:

Entwickelt, geschrieben und zur Aufführung gebracht von Menschen aus den Kirchenkreisen Arnsberg und Soest, lassen über 100 Mitwirkende in 7 Spielszenen ausgewählte biografische Blitzlichter aus Luthers Leben und Wirken aufleuchten. Begleitet und umrahmt werden die Szenen von einem Projektchor mit Solisten, Bläsern, Bänkelsängern und einem Ensemble für alte Musik.

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

Wie ein Licht in dunkler Nacht!

Ich sehe eine Kerze im Fenster. Sie ist festlich geschmückt. Sie bringt Licht in die Dunkelheit. Erfreut die Sinne in dieser kalten Jahreszeit von Dezember bis Februar. Die Menschen hetzen nun wieder in den Städten von Geschäft zu Geschäft um ihren Lieben zu Weihnachten eine Freude zu machen. Im Grunde hat man doch alles. Was soll man denn noch kaufen? Es wird immer schwieriger, Kinder werden mit Spielzeug geradezu überhäuft. Können sie noch richtig spielen?

Parallel läuft eine Sammlung „Weihnachten im Schuhkarton!“ Das ist gut, das ist nützlich. In vielen anderen Ländern haben die Menschen nichts. Sind bedroht von Krieg und Terror. Friede auf Erden? Eine Illusion!

Hoffen wir alle auf ein friedlicheres Jahr 2017. Weniger Naturkatastrophen, Wirbelstürme, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche usw. Erdbeben, wie in Italien. Es trifft doch meistens die armen Länder. Doch auch bei uns schlägt die Natur zu. Der Klimawandel ist nicht mehr aufzuhalten.

Nun wird in der Weihnachtszeit wieder tüchtig gesammelt, für alle möglichen armen Menschen. Da fragt man sich, kommt die Hilfe auch an? Zu oft verschwinden die Gaben in dunklen Kanälen. Die Deutschen sind ein spendenfreudiges Volk. Hoffen wir also das Beste.

Erfreuen wir uns nun am Advent. An einen schönen Lichterkranz, an einer geschmückten Kerze und auf die Ankunft des Herrn.

Ingeborg Thomas

Sommersammelaktion 2016

Bethel

Das Gesamtergebnis der Sommersammlung 2016 der Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig ergab eine Summe von 866,60 Euro.

Davon verbleiben 216,65 Euro für die eigene Diakoniearbeit.
Gesegnet sind Geber und Gaben. Wir danken Ihnen im Namen der Pfarrer und des Presbyteriums. Ihre Spenden machen es möglich, dass zahlreichen Bedürftigen geholfen werden kann.

ANDACHT

„Seid fröhlich und rühmt miteinander!“

Liebe Gemeinde,
während ich diese Zeilen schreibe, ist es November und das Tageslicht wird immer spärlicher. Dunkelheit und Kälte verbreiten sich mehr und mehr. Die Bäume werden kahl. Alles wird immer grauer und trostloser.

Trostlos und grau war es auch damals, als die folgenden Worte des Jesajabuches gesagt und niedergeschrieben wurden:

„Seid fröhlich und rühmt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems; denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst.“
(aus Jesaja 52)

Jerusalem, die einst stolze Hauptstadt Judas, lag in Trümmern.

Wie sollte es weitergehen? Verzweiflung drohte sich breit zu machen. „Nie wieder wird es so schön werden wie früher.“ Da macht der Prophet den Menschen Mut mit seiner schier unglaublichen Freudenbotschaft: Sogar die Trümmer sollen fröhlich sein und jubeln; denn Gott hat das letzte Wort, er bleibt gegen den Augenschein, obwohl alles dagegen zu sprechen scheint, am Ende Sieger und gibt seinen Leuten eine Zukunft in Frieden und Herrlichkeit.

Egal, wie sehr unser Leben in Trümmern liegt, wie sehr die Welt um uns herum ins Wanken gerät, ob uns Epidemien, Kriege, Finanz- und Wirtschaftskrisen schrecken: Gott gibt auch uns Zukunft, unserem Leben Sinn und Ziel. Und er gibt uns Licht und Wärme in der Dunkelheit und Kälte.

Das schönste Zeichen dafür ist uns in Jesus Christus geschenkt, dessen Geburt wir bald wieder feiern. Gott wird Mensch! Durch das Kind in der Krippe kommt ein Leuchten in die Welt, das alles Elend überstrahlt.

Und die vielen Lichter in der Zeit um Weihnachten sind letztlich ein Abglanz dieses „Lichtes der Welt“, das Jesus ist. - Ob die, die die Lichter entzünden, sich dessen bewusst sind oder nicht. „Seid fröhlich und rühmt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems; denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst.“

Das gilt auch uns!

Eine gesegnete, besinnungsvolle Adventzeit und ein fröhliches Christfest wünscht

Pastor Dietmar Schorstein

Evangelisch in ... Antfeld* von Manuela Wirt

Geboren bin ich nicht im Sauerland, sondern in Dortmund. Da bin ich aber auch nur geboren. Bald zogen wir weg nach Lüdenscheid ins evangelische Sauerland. Nach fünf Jahren im katholischen Emsland kam ich dann 1982 in den HSK, nach Siedlinghausen.

Ich bin auch hier im Hochsauerland viel umgezogen. Aber seit knapp zwanzig Jahren wohne ich nun mit meinem Mann in Antfeld. Wir haben hier ein Haus gekauft, und hier wachsen unsere beiden Kinder auf, die auch hier (bzw. eigentlich in Brilon) geboren sind.
Ich habe zwar nicht ganz so viel mit dem Dorf zu tun, aber ich fühle mich doch mittlerweile als Antfelderin und hier wohl. Wir haben ja hier auch zum Beispiel unseren Polterabend vor der Hochzeit in der Schützenhalle gefeiert. Ansonsten sind wir nicht so große Vereinsleute. Aber in der Nachbarschaft fühlen wir uns wohl.

Getraut hat uns übrigens Pfarrer Krieger in der Martin-Luther-Kirche in Olsberg. Da sind auch unsere Kinder getauft und die Große konfirmiert worden.

Durch unsere Kinder bin ich auch stärker mit unserer evangelischen Gemeinde in Kontakt gekommen. Zuerst habe ich die beiden zur „Kirche mit Kids“ nach Bestwig begleitet, und dann wurde der Kontakt noch intensiver durch den Konfirmandenunterricht. Da habe ich den Pfarrer Mönnig angesprochen, dass es doch gut wäre, den Jugendlichen auch nach der Konfirmation ein Angebot in der Gemeinde zu machen. Seit November bieten wir einmal monatlich einen Treff für Jugendliche an der Martin-Luther-Kirche in Olsberg an. Der wird auch schon ganz gut angenommen, was mich sehr freut. Und wir sind ja auch noch im Aufbau.

Ich fühle mich der Auferstehungsgemeinde sehr verbunden, obwohl wir in Antfeld selbst natürlich kein evangelisches Angebot haben können. Aber es ist ja nicht weit nach Olsberg oder Bestwig zur Kirche.

Bei der Presbyteriumswahl am Anfang des Jahres war ich Kandidatin, weil ich gerne die Gemeindearbeit noch stärker mitbestimmt hätte. Leider wurde ich nicht gewählt. Das hält mich aber nicht davon ab mich weiter in der Gemeinde, speziell in der Jugendarbeit, zu engagieren.

Ich sehe mich dabei weniger als Vertreterin der Evangelischen aus bestimmten Ortschaften, sondern für die Gesamtgemeinde.
Übrigens besteht sogar Antfeld quasi aus vier „Dörfern“: dem Oberdorf, Schieferberg/Ochsenberg, Sonneneck/Sportplatz und dem Wiesengrund.

Was das Evangelisch-Sein in Antfeld angeht: Mich hat noch nie jemand hier gefragt, ob ich evangelisch oder katholisch bin.
Und: Auch wir in Antfeld wohnen da, wo andere Urlaub machen!

* Antfeld hat 837 Einwohner, davon sind 100 evangelisch (Stand: Ende 2015)
Antfeld ist, flächenmäßig betrachtet, der größte Ortsteil von Olsberg. Der Ort wurde 1026 erstmals erwähnt. Der Ort ist durch den Schieferbergbau (1355) bekannt geworden. Die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff lobte das Schloss Antfeld überschwänglich. Über Jahrhunderte gaben die Barone von Papen dem Dorf seine Prägung. In der Blüte des Schieferbergbaus wurden im Ort bis in die 40er Jahre des 20. Jahrhunderts sieben Stollen betrieben. Am 01.01.1975 wurde Antfeld nach Olsberg eingemeindet. (Quelle: Wikipedia)

Kinderbibeltage in Olsberg

Mit Detektiv Pfeife auf der Suche nach dem Glück

Die Olsberger Kirche sah eher wie ein Detektivbüro aus, als die Kinder sie am 1. Tag der diesjährigen Kinderbibeltage betraten. An den Wänden hingen Steckbriefe von gefährlich aussehenden, gesuchten Personen, Fußabdrücke und riesige Lupen, der Altarraum sah mit Schreibtisch, Bücherregal und Bürosessel auch ganz verändert aus. Es dauerte gar nicht lange, da erschien dann Detektiv Pfeife persönlich auf der Bildfläche. Eigentlich wollte er Urlaub machen und nur noch ein letztes Mal im Büro nach dem Rechten sehen, aber dann stieg er doch ganz intensiv in den neuen Fall, der da noch gerade hereinkam, ein und folgte mit den Kindern gemeinsam jeder zu findenden Glücksspur.

In vier Tagen erlebten die 55 Kinder und 15 Mitarbeiter Glück auf ganz unterschiedlichen Ebenen. So wurde täglich in einer biblischen Geschichte ein wichtiger Aspekt von Glücklich sein deutlich. Der Hauptmann von Kapernaum hatte Glück, er hatte einen so starken Glauben bzw. ein so großes Vertrauen zu Jesus, dass sein Knecht gerettet wurde. Die bittende Witwe ist glücklicherweise so beharrlich und hat eine so große Sehnsucht nach Gerechtigkeit, dass sie schließlich das für sie existentielle Schriftstück erhält. Der Kornbauer dagegen ist zwar reich, aber teilt seinen Reichtum nicht und stirbt schließlich unglücklich und in Einsamkeit. Glücklich sind Menschen, die Frieden stiften, das zeigt dann während des Abschlussgottesdienst auch die Geschichte des jähzornigen Nabals, der fast ein ganzes Dorf ins Unglück gestürzt hätte, wenn seine Frau Abigal nicht eingegriffen hätte. In Gesprächen und beim Nachspielen wurde sehr deutlich, wieviel die alten Geschichten aus der Bibel noch heute mit dem Alltag aller Teilnehmer zu tun haben. In den Gruppenphasen wurden die Kinder bei diversen Aufgaben selber zu Detektiven, dabei war ganz schnell klar, wie gut sie beobachten und dass sie echte Spürnasen haben. Glücksmomente, das zeigen die über 400 Fotos ganz deutlich, gab es für alle Beteiligten reichlich: beim Glückspiel, beim Singen des Kibitaliedes, beim Basteln der Glückstadt, Legen eines Mandalas, Gestalten von Glückskarten oder Bekleben der Glücksgläser und Tanzen zu fröhlicher Musik. Voller Eindrücke zum Thema Glück kehrte auch die Reportergruppe zurück, die Passanten befragt hatte. Bei der Glückwerksatt, dem Elternabend am Vorabend der Kinderbibeltage, entstand ein reger Austausch über Rezepte für ein glückliches Leben, besonders glückliche Tage, Glücksmomente, Redewendungen zum Thema und Bibelverse. Glücklich machten auch die Köstlichkeiten für den Gaumen: Hotdogs, Waffeln und Glücksschweinchen, die in den Pausen vom Küchenteam serviert wurden. Wir sind der Glücksspur gefolgt, es war spannend und die Begeisterung der Kinder hat uns Mitarbeiter wieder angesteckt.

Auf die Frage des Pfarrers, ob es etwas gäbe, was die Kinder an diesem Morgen schon glücklich gemacht hätte, antwortete ein Junge „Ja, dass ich bei den Kinderbibeltagen dabei sein kann“. So werden diese glücklichen Tage nicht die letzten Kinderbibeltage gewesen sein.

Elisabeth Patesch

Wir bieten Rat & Hilfe für Menschen in Not
Seelsorge & Beratung
www.diakonie-ruhr-hellweg.de
Diakonie

Dienstleistungen Michael Lück
02904 / 50 994 86
0160 / 47 504 22

TelefonSeelsorge
www.telefonseelsorge.de
Tel.: 0800-1110111
Tel.: 0800-1110222

Dachdecker-Meisterbetrieb
Rother & Neuhausen GbR
Olsberg 574 0
Bestwig 400 915 2
Meschede 908 580 7
Rother-Neuhausen-Dach.de

Für Spenden zur Gestaltung und Erhaltung unseres Gemeindebriefes sind wir sehr dankbar.

KD Bank Duisburg
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE69 3506 0190 0000 2209 90
Stichwort: „Gemeindebrief“

Markt Apotheke in Olsberg

Am Markt 1
59939 Olsberg
Tel. 0 29 62 / 9 70 60
Mo - Fr durchgehend geöffnet von 8.00 - 18.30 Uhr • Sa von 9.00 - 13.00 Uhr

4-TEILIGE VERANSTALTUNGSREIHE IM MÄRZ

»MARTIN LUTHER, DIE REFORMATION - UND ICH!«

DONNERSTAG, 9. MÄRZ 2017 · OLSBERG

»LUTHERS WEG ZUR REFORMATION«

DONNERSTAG, 16. MÄRZ 2017 · OLSBERG

»ZWEI KONFESSIONEN: VIELFALT ODER UNGLAUBWÜRDIGKEIT?«

DONNERSTAG, 23. MÄRZ 2017 · OLSBERG

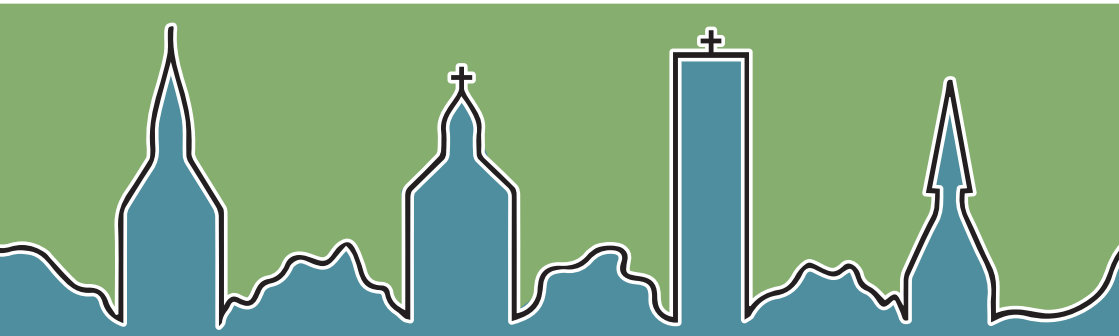
»WIE VIEL REFORMATION BRAUCHT DIE ORTSGEMEINDE?«

DONNERSTAG, 30. MÄRZ 2017 · OLSBERG

»DIE REFORMATIONEN MEINES LEBENS«

Die Veranstaltungsreihe findet von 19.30 - 21.30 Uhr in der Martin-Luther- Kirche Olsberg statt. Wir bitten um telefonische Anmeldung im Gemeindebüro.

Unser **PROGRAMMFLYER** für das Lutherjahr liegt in unseren Kirchen zur Mitnahme
In diesem finden Sie umfassende Informationen zu den Veranstaltungen.



EV. AUFERSTEHUNGSKIRCHENGEMEINDE OLSBERG-BESTWIG

SAMSTAG, 21. JANUAR 2017 · BESTWIG

»LUTHER UND DIE MUSIK« BÜHNENSTÜCK

Beginn: 17.00 Uhr · Kreuzkirche Bestwig

DIENSTAG, 31. OKTOBER 2017 · OLSBERG

LUTHERFEST MIT FESTGOTTESDIENST UND FENSTEREINWEIHUNG

Beginn: 17.00 Uhr · Martin-Luther-Kirche Olsberg

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen rund um das Lutherjahr erhalten Sie im Gemeindebüro:

Telefon 0 29 62 / 7 11 45 91
ev.kircheolsberg@gmail.com
www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

Zusammen kommen
wir zum Ziel!

URL
Quality Management Support

- QM-Beratung und Schulung
- Auditierung / Zertifizierung
- Arbeitssicherheit / Umweltschutz
- Energiemanagement / Datenschutz

Uwe Lück
Im Wiebusch 14 · 59909 Bestwig

Telefon: 0 29 04 / 13 49
Telefax: 0 29 04 / 70 93 94
Mobil: 0171 / 315 98 02
Email: uwe.lueck@dqs.de
Internet: **www.url-qm-support.de**

Für Druckfehler keine Haftung.

Besser leben.

REWE

Neitzel oHG, Borghausen 21, 59909 Bestwig

Offen für
Ihren Einkauf.

Montag - Samstag von 7
bis 22
Uhr geöffnet.

www.rewe.de

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partermärkte? Finden Sie unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0180/5004139 (0,06 €/Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min.)

Kunstaktion mit Jugendlichen in Olsberg

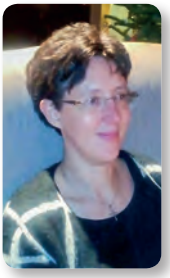
Einmal im Monat öffnen die Gemeinderäume in Olsberg ihre Türen für einen offenen Jugendtreff.
Verantwortlich sind Manuela Wirt und Pfarrer Frank Mönnig. Wir kochen mit den Jugendlichen und gestalten etwas Kreatives zusammen. Im Rahmen dieses Treffens haben wir im Herbst den Briloner Künstler Henning Marten Feil in die Jugendgruppe eingeladen. Durch seine Oma bekam Henning Feil das Malen in die Wiege gelegt. Er begann eine Ausbildung als Maler und machte darin seinen Meister. Doch nach Feierband wird er auf seine eigene Weise kreativ. Dann arbeitet er mit Arylfarbe und Spraydosen an künstlerischen Bildern.

Nach Olsberg kam er an zwei Nachmittagen. Die Jugendlichen entwickelten Ideen für ihre Bilder, die sie zusammen mit dem Künstler umsetzten. Daraus sind fünf Kunstwerke entstanden.
Die Ergebnisse sind schön anzusehen und auch hintergründig. Bewundern kann man die Werke in Olsberg, wo sie im Vorraum der Kirche für eine längere Zeit hängen und unteranderem beim Kirchkaffee bewundert werden können.
An dieser Stelle auch eine herzliche Einladung in die Jugendgruppe. Sie findet einmal im Monat freitags von 17.00 – 19.00 Uhr statt. Die nächsten Termine stehen im Internet.

Den Blick weiten, Begegnungen suchen

Kirchenkreise Arnsberg, Hamm, Soest und Unna (drh) – Seit Anfang Oktober ist Christian Korte neuer Vorstand der Diakonie Ruhr-Hellweg. Damit übernimmt er ein soziales Unternehmen mit knapp 1000 Mitarbeitenden an 55 Standorten in den vier Kirchenkreisen Arnsberg, Hamm, Soest und Unna.
Der 51-jährige Christian Korte engagiert sich bereits seit über 20 Jahren für die Diakonie. Den Betreuungsverein unter dem Dach der Diakonie, der heute an sieben Standorten in den vier Kirchenkreisen rund 1250 Klienten betreut, hat Christian Korte aufgebaut. Zudem war er mehrere Jahre Fachbereichsleiter und stellvertretender Vorstand.
Christian Korte ist Diplom-Sozialarbeiter, Mediator, systemischer Therapeut und hat ein sozialwirtschaftliches Master-Studium als Sozialmanager abgeschlossen. „Diakonisch sichtbar, fachlich fundiert und wirtschaftlich stabil“ will er die Position der Diakonie Ruhr-Hellweg weiter stärken. Dabei ist ihm „die Begegnung und der Austausch wichtig“. Sei es mit Hilfesuchenden, Mitarbeitenden im Haupt- und Ehrenamt, mit Gemeindemitgliedern, Freunden, Partnern oder auch Kritikern der Diakonie: „Unterschiedliche Perspektiven erweitern den Blick, um den Dienst am Menschen weiter gestalten und fortentwickeln zu können.“

Menschen in neuen Aufgaben



Liebe Leserinnen und Leser. Wir setzen unsere „Kleinserie“ fort. In der aktuellen Ausgabe von „Zusammen stark“ geben wir Vera Borgmann, der zweiten „Neuen“ im Kreis unseres Presbyteriums, die Chance, sich den Gemeindegliedern der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Olsberg-Bestwig vorzustellen.

Frau Borgmann, es liegt auf der Hand, dass sich unsere Leserinnen und Leser zunächst für den Menschen Vera Borgmann interessieren. Was wollen Sie uns über sich und Ihre Familie erzählen?

Vor 38 Jahren habe ich in Gelsenkirchen das Licht der Welt erblickt. Aber dennoch würde ich mich heute fast als Sauerländerin bezeichnen, weil ich bereits mit zehn Jahren nach Olsberg gekommen bin. Heute lebe ich mit meinem Mann, mit dem ich seit 1997 verheiratet bin, und unseren vier Kindern in Bruchhausen. Unser Junge ist 15, zwei Mädels sind acht Jahre und die jüngste Tochter ist jetzt fünf. Obwohl mich meine Familie schon ziemlich in Anspruch nimmt, liebe ich meinen Beruf als Lehrerin. Aktuell unterrichte ich Vollzeit am Berufskolleg Olsberg in den Fächern Erziehungswissenschaften, Deutsch und Religionslehre. In „Reli“ werden Evangelische und Katholische an unserer Schule übrigens gemeinsam unterrichtet, was ich ganz spannend finde.

Nähern wir uns Ihrer Geschichte in unserer Kirchengemeinde an. Wie sind Sie zu uns in die Gemeinde gekommen und welche Stationen haben bisher dort auf Ihrem Weg gelegen?

Wie vermutlich viele von uns. Zu Beginn stand die Jungschar. Bei Martina Walter, die einige der Leserinnen und Leser sicher selber kennen gelernt haben, habe ich die ersten Gruppenstunden als Teilnehmerin erlebt. Da ich eher zu den Älteren in der Gruppe gehörte, habe ich Frau Walter schon recht bald als Mitarbeitende unterstützt. Aus der Arbeit in der Jungschar entstanden dann die „Kinderbibeltage“, die ich mit initiiert habe und die ich über viele Jahre mit gestaltet habe. Mein großes Interesse an der Musik, speziell an der Kirchenmusik, hat mich dann mit zwölf Jahren zum Posaunenchor der damaligen Kirchengemeinde Olsberg geführt. Über den Posaunenchor habe ich immer den Bezug zur Gemeinde behalten. Ach ja, einige Jahre habe ich auch die Jugendfreizeiten als Mitarbeitende, heute würde man Teamerin sagen, begleitet. Mit der Geburt unseres Sohnes habe ich mich dann aus der aktiven Jugendarbeit ein wenig zurückgezogen.

Da haben Sie ja schon in jungen Jahren viel für unsere Gemeinschaft getan. Die logische Fortsetzung ist jetzt die Aufgabe als Presbyterin? Wie sind Sie eigentlich zu dem Job gekommen?

Ja, die Mitarbeit im Leitungsgremium der Kirchengemeinde hat mich schon länger interessiert. Eigentlich wollte ich schon gerne bei der vorletzten Wahl Presbyterin werden. Da unser Wohnort damals aber in einem Wahlbezirk lag, der schon mit einem guten Presbyterkollegen ausgestattet war, hatte ich für mich keine Möglichkeit gesehen. Zur aktuellen Wahl wurde ich auf Vorschlag aus dem Kreis der Gemeindeglieder als Kandidatin aufgestellt. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Schön, dass ich mich im Rahmen der Wahl gegen meine Mitkandidaten durchsetzen konnte. Für das damit entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern bedanken.

In das Amt als Presbyterin gewählt, verbinden Sie ja sicher auch einige Erwartungen an die Aufgabe. Wo sehen Sie die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit?

Mir ist es eine Herzensangelegenheit durch meine Mitarbeit im Presbyterium das Zusammenleben unserer Gemeindeglieder zu fördern. Das lässt sich nach meiner Meinung am besten durch attraktive und vor allem strukturierte Angebote erreichen. Wichtig ist mir dabei, dass mit diesen Angeboten nicht nur die angesprochen werden, die ohnehin schon bei uns sind. Ich wünsche mir, dass alle Gemeindeglieder erreicht werden. Darüber hinaus möchte ich gerne dazu beitragen, dass unsere Angebote eine gewisse Transparenz erhalten und damit auch

gruppenübergreifend Anklang finden. Meine Rolle als vierfache Mutter und ehemalige Mitarbeitende in der Jugendarbeit zeichnet mich besonders für die Aufgabe als Jungendpresbyterin aus. Umso schöner, dass ich diese tolle Aufgabe wahrnehmen darf. Unser Ältester ist bereits bei den „Kinderbibeltagen“ aktiv und unsere Töchter singen im Kinderchor und spielen bei den Jungbläsern im Posaunenchor. Außerdem besuche ich mit unseren Töchtern regelmäßig die „Kirche mit Kids“ und unser Sohn beteiligt sich an den Gruppenstunden mit Pfarrer Mönig. Damit bin ich laufend über unsere Angebote an Kinder und Jugendliche informiert. Ich denke, dass das wichtig für mich als Jungendpresbyterin ist. Für alle Interessierten stehe ich selbstverständlich gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Was glauben Sie, welche Ihrer Eigenschaften könnte bei der Ausübung Ihres Amtes besonders hilfreich sein?

Mein ausgesprochenes Organisationstalent und mein Hang zur Struktur sind die positiven Eigenschaften, die besonders hilfreich sein dürften.

Mit dem feierlichen Eröffnungsgottesdienst, der am 31.10.2016 in Berlin gefeiert wurde, begann das Lutherjahr. Was verbinden Sie mit Luther?

Durch mein Theologiestudium habe ich natürlich sehr viel über Martin Luther erfahren und interessiere mich deshalb stark für sein Leben und Wirken. Besonderer Höhepunkt, der mir zu Luther einfällt, hat mit der Reise nach Wittenberg zu tun, die wir mit dem Posaunenchor unternommen haben. Während unserer Reise bekamen wir die Gelegenheit, Luthergeschichte an Originalschauplätzen zu erkunden. Außerdem durften wir in der Stadtkirche zu Wittenberg musizieren. Unsere Musik an geschichtsträchtiger Stätte zu spielen, war ein sehr erhebendes Gefühl. Als wir dann noch von einem amerikanischen Touristen hörten, dass er unsere Musik zu den Highlights seiner Reise zählen würde, war das Erlebnis vollkommen. Na und nicht zuletzt heißt unsere Kirche in Olsberg Martin-Luther-Kirche. Der Posaunenchor sammelt übrigens ja schon seit Jahren sämtliche Konzerteinnahmen, um die Anschaffung eines neuen „Lutherfenster“ für die Kirche in Olsberg mit zu finanzieren.

Frau Borgmann, wie mir zu Ohren gekommen ist, haben Sie sich sehr aktiv in die Gestaltung eines tollen Programms zum Lutherjahr für die Kirchengemeinde eingebracht. Welchen der unumstritten attraktiven Programmpunkte sehen Sie für sich persönlich als Favoriten?

Ich erwähnte schon, dass ich eine spezielle Beziehung zur Kirchenmusik habe. Deshalb gefallen mir gerade die Programmpunkte, die mit Musik zu tun haben. Ganz besonders freue ich mich außerdem schon auf den Reformationstag 2017. Im Rahmen eines zentralen Festgottesdienstes soll dann endlich das neue „Lutherfenster“ in der Martin-Luther-Kirche zu Olsberg eingeweiht werden. An dieser Stelle möchte ich die Leserinnen und Leser ermutigen einmal in das Programmheft zu schauen, das seit Ende Oktober in allen Kirchen und im Gemeindebüro zu erhalten ist. Da ist bestimmt für jeden etwas dabei.

Zum Ende hin möchten wir gerne noch einen Einblick in Ihre Vorlieben bekommen. Welches der folgenden Schlagwörter beschreibt diese am besten?

Bier oder Wein?

Ganz klar der Wein, am liebsten staubtrocken.

Schokolade oder Chips?

Beides gut, je nach Lust und Laune das Eine oder das Andere.

Weißbrot oder Schwarzbrot?

Schwarzbrot.

Berge oder Meer?

Beides schön. Die Berge eher im Winter, im Sommer lieber das Meer.

Sommer oder Winter?

Mir ist immer kalt, also der Sommer.

Und sonst noch?

Wahrscheinlich ist es ja schon allen klar geworden. Mein großes Hobby ist unser Posaunenchor. Aktuell absolviere ich die Ausbildung zur Chorleiterin. Seit einiger Zeit bilde ich Jungbläser aus und selbstverständlich spiele ich selber.

Vielen Dank für die Einblicke, die Sie unseren Leserinnen und Lesern gewähren.

Mit Vera Borgmann sprach Dirk Brauns

Vier unterwegs im Osten des Sauerlands – Wandergottesdienst von Gudenhagen bis Brilon

Unter wolkenverhangenem Himmel trafen sich am 18.09.2016 fast sechzig Menschen aus den vier Gemeinden voller Zuversicht am Albert-Schweitzer-Zentrum in Gudenhagen, dem Startpunkt des zweiten Wandergottesdienstes. Gestärkt durch Pfarrer Rainer Müllers Begrüßung, ein Danklied und den Tagespsalm brachen die Teilnehmer auf, Wasser, Obst und Müsliriegel im Gepäck.

Die erste Etappe führte Jung und Alt bis zum Kyrilltor. Pfarrer Uwe Steinmann aus Medebach stärkte die Mitwanderer mit Versöhnungsgebet und Bibelwort. Mit der Gitarre begleiete er den Lobgesang, der Schwung gab für die nächste Etappe hinauf zum Poppenberg. An der Schaukel am ehemaligen Startpunkt der alten Sprungschanze las Pfarrer Dietmar Schorstein aus Bestwig die biblische Geschichte von einer Begegnung des Erzvaters Abraham mit Gottes Boten. Wie auf ein verabredetes Zeichen öffneten sich die Wolken und die Sonne erhellte mit wunderbarem Licht das sich vor den Augen ausbreitende Bild der Stadt Brilon.

Mit jedem Schritt über den landschaftstherapeutischen Pfad entlang der Wiese mit den Hochsitzen und durch den vom Glockenklang zauberhaft gestimmten Wald hinunter über den Barfußpfad durch den Kurpark zur erneuerten Teichanlage nahm der Sonnenschein zu. Am Rand lauschten Menschen, Enten und Schwäne der Predigt von Pfarrer Dirk Schmäring aus Ramsbeck. Er sprach über die biblische Erzählung von der wundersamen Brotvermehrung, den Zweifeln der Jünger und der Ermutigung durch Jesus. Das passe zu den anstehenden Herausforderungen in den Kirchengemeinden, fand er und machte Mut, sich gemeinsam auf dem Weg zu machen, was symbolhaft beim gemeinsamen Wandergottesdienst zum Ausdruck komme. Alle könnten darauf vertrauen, dass Gott seine Gemeinden dabei nicht im Stich lässt.

Weiter ging es bis zum Derkeren Tor. An diesem Durchgang leitete Pfarrer Markus Pape aus Marsberg ein Fürbittengebet an. Auf ebenem Weg ging es bis zum Marktplatz. Dort öffnete sich das Tor zum sonnendurchfluteten Garten des Museums Hauses Hövener. Am vom Hausherrn Winfrid Dickel vorbereiteten Abendmahlstisch wurde im Schatten der alten Bäume das Abendmahl gefeiert. Geistlich gestärkt ging es, begleitet vom Klang der Glocken, zur Evangelischen Stadtkirche, wo Rainer Müller allen den Segen Gottes zusprach.

Im hellen Saal des Gemeindezentrums luden dann die „Köchelnden Kerle“ Jörg Sassmanshausen und Gernot Hattig zum Essen ein. Grillwürste, Salate, Kaffee, Kuchen und kalte Getränke stärkten und erfrischten alle Wanderer und manches Gespräch ergab sich. Man war sich rundum einig: Nächstes Jahr gibt es wieder einen gemeinsamen Wandergottesdienst. Dann lädt eine der anderen benachbarten Kirchengemeinden dazu ein.

hinsehen
hingehen
helfen

Als er ihn sah, hatte er
Mitleid und ging zu ihm hin.

(Lukas 10,33)

Adventssammlung
19. November bis 10. Dezember 2016

www.wirsammeln.de

Diakonie
caritas
die kirchlichen Hilfswerke

ADVENTSSAMMLUNG DER DIAKONIE

hinsehen – hingehen – helfen

Das Leitwort der Diakoniesammlung im Advent 2016 lautet:
hinsehen – hingehen – helfen: Das sind drei aktive Signalwörter.
Sie stehen für eine tatkräftige Nächstenliebe. So lässt sich auch die biblisch-diakonische Urgeschichte vom Barmherzigen Samariter zusammenfassen.
Als ein Mensch unter die Räuber fiel, sah der Samariter das.
Andere, die vorbeikamen, hatten Wichtigeres zu tun. So dachten sie.
Der Samariter ging hin, er leistete erste Hilfe, und dann organisierte er die weiteren notwendigen Hilfen. Das ist ein Leitbild für diakonische Hilfe und ein Vorbild für uns alle – bis heute.

Eine Diakonie, die hingeht – das bedeutet: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie sind an dem Ort, konkret und persönlich da, wo Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Das geschieht auf allen Ebenen: In Kirchengemeinden meist durch Ehrenamtliche, in der organisierten Diakonie der kreiskirchlichen Werke.
Und auch mit den umfassenden Hilfen, wie sie in evangelischen Krankenhäusern und Heimen der Behindertenhilfe, in Wohngruppen oder in Werkstätten geleistet wird.

hinsehen – hingehen – helfen: So lässt sich eine Diakonie beschreiben, die Verantwortung übernimmt – und zugleich die Eigenverantwortung stärkt.
Diese Diakonie braucht Unterstützung, auch die Unterstützung durch Spenden.

Zur Adventssammlung bitten wir herzlich um Ihre Gabe.

Helfen Sie uns mit Ihrem Gebet, Ihrer Zeit, Ihrem Geld!

Für verschiedene Dienste in unserer Gemeinde brauchen wir neue Mitarbeiter. Neue Helfer / Helferinnen werden zum Beispiel für die Diakoniesammlung, Verteilung der Gemeindebrief, Betreuung Kirchkaffee und in unseren verschiedenen Ausschüssen gebraucht. Wir hoffen, dass Sie sich angesprochen fühlen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Spenden Sie, Ihr Geld fließt zu 75 % in die Diakoniearbeit und zu 25 % in unsere Kirchen und unsere Gemeinde. Für jede Spende können Sie eine Spendenquittung erhalten. Wir benötigen Geld für die tägliche Arbeit, unsere Projekte, zum Erhaltung der Auferstehungskirche Siedlinghausen, der Kreuzkirche Bestwig, der Martin Luther Kirche Olsberg und der Petruskirche Ramsbeck, für die Kirchenmusik und unsere Jugendarbeit.

Haben Sie Geburtstag, feiern Sie ein Jubiläum, eine Weihnachtsfeier oder etwas anderes? Dann können Sie statt Geschenken eine Spende für unsere Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig erbitten. So bleibt eine Erinnerung über den Tag hinaus.

Wollen Sie etwas Bleibendes hinterlassen, Spuren, die Ihre Nachfahren wieder entdecken können? Wollen Sie an einer großen Sache mitwirken? Sie haben die Möglichkeit durch ein Testament an unseren Kirchen und Gemeinden mit zubauen. Für Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Beten Sie für unsere Gemeinde.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC (ab 1.2.2014 nur für Auslandsüberweisungen notwendig)

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev. Kirche Olsberg-Bestwig

IBAN

DE69350601900000220990

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODED1DKD

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

Diakoniesammlung 2016

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

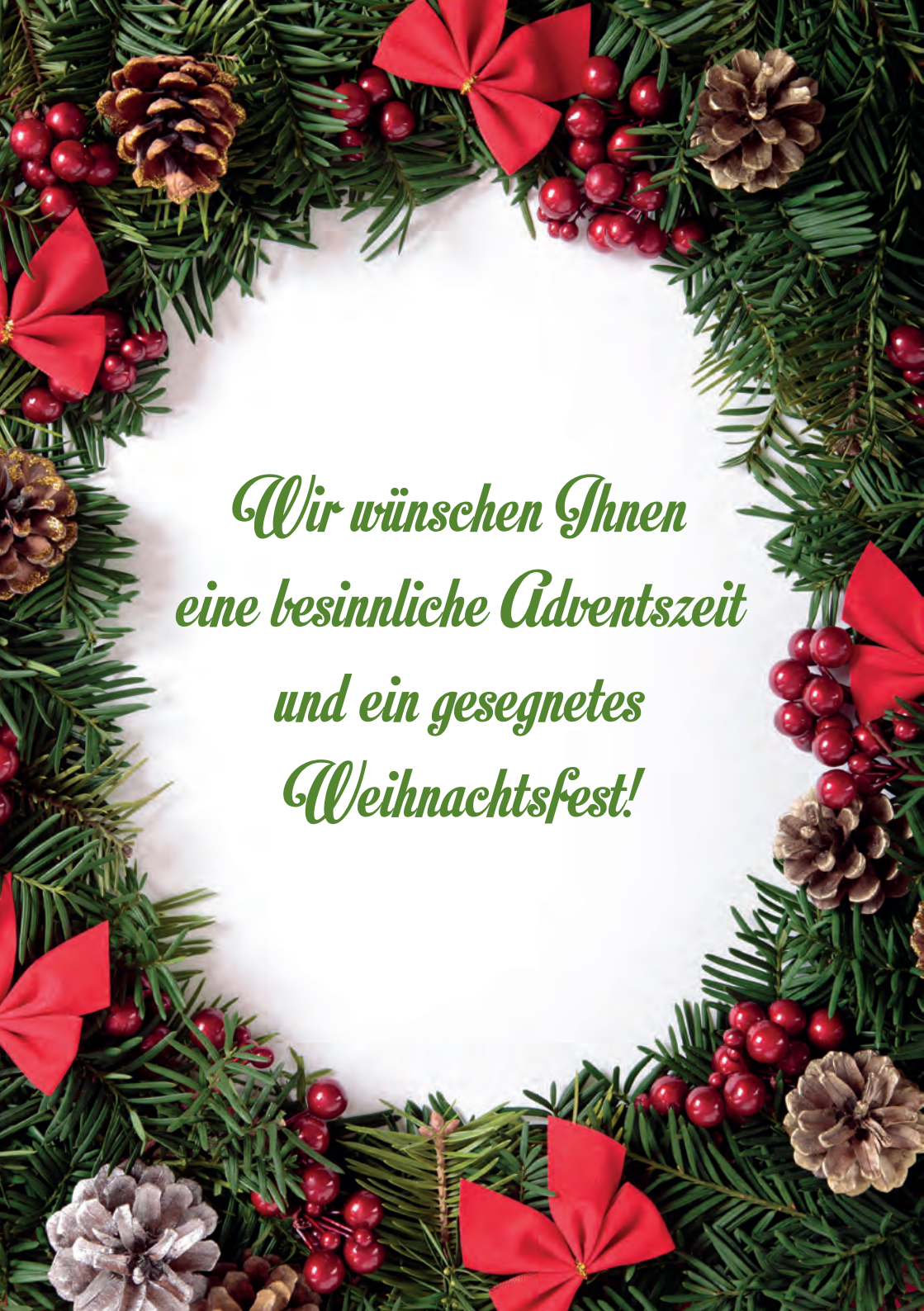
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben

IBAN

08

Datum

Unterschrift(en)


Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Adventszeit
und ein gesegnetes
Weihnachtsfest!

ADRESSEN & ANGEBOTE

Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

Pfarrer

Burkhard Krieger	Kirchstraße 24, 59939 Olsberg	Tel.: 0 29 62 / 64 87
Frank Mönnig	Im Hinterfeld 15, 59909 Velmede	Tel.: 0 29 04 / 5 09 99 77
Dirk Schmäring	Schulstr. 9, 59909 Ramsbeck	Tel.: 0 29 05 / 850 181
Dietmar Schorstein	Hessenberg 1, 59581 Warstein-Belecke	Tel.: 0 29 02 / 9 11 19 71

Gemeindebüro und Friedhofsamt

Petra Lück	Gartenstr. 2, 59939 Olsberg	Tel.: 0 29 62 / 7 11 45 91 Fax: 0 29 62 / 7 11 45 92
Öffnungszeiten:	Mi 08.30 - 11.30 Uhr Do 15.00 - 18.00 Uhr Fr 08.30 - 11.30 Uhr	Mail: ev.kircheolsberg@gmail.com www.ev-kirche-olsberg-bestwig.de

Alle Angebote in alphabetischer Reihenfolge

Abendkreis Bestwig
2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 - 22.00 Uhr — Aria Brüsselbach, 0 29 04 / 71 08 76

Anonyme Alkoholiker Olsberg
1. und 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr — Gerhard Porrada, 0171 / 9523913

Beten hilft! – Gebetskreis in Olsberg
jeden zweiten Samstag im Monat, 17.00 - 18.30 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Bibelstunde
in den geraden Monaten in Olsberg
in den ungeraden Monaten in Siedlinghausen
1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr — Burkhard Krieger, 0 29 62 / 64 87

Donnerstagsfrauen Olsberg
1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr — Jutta Albaum, 0 29 62 / 36 47
Elisabeth Patzsch, 0 29 62 / 90 86 75

Frauen Abendkreis Ramsbeck-Andreasberg
im kath. Pfarrheim Andreasberg
14-tägig Dienstag, 19.00 - 21.15 Uhr — Erika Becker, 0 29 05 / 382
Doris Schnürle, 0 29 05 / 568

Frauenhilfe Bestwig
14-tägig Mittwoch, 15.00 - 17.00 Uhr — Elsa Sauer, 0 29 04 / 7 03 57
Ingeborg Thomas, 0 29 04 / 35 07

Frauenhilfe Olsberg
2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr — Christa Neumann, 0 29 62 / 45 17

Frauenhilfe Siedlinghausen
2. und 4. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr — Marlies Merten, 0 29 83 / 537

Gemeindefrühstück in Siedlinghausen
1. Mittwoch im Monat, 09.00 Uhr — Inge Niehage, 0 29 83 / 90 81 36

Gitarrenkurs in Bestwig
Freitags nach Vereinbarung — Michael Hamann, 0 29 04 / 62 27

ANGEBOTE

Hauskreis Olsberg
letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr — Christa Neumann, 0 29 62 / 45 17

Hausbibelkreis „Sieben Tage Bibel teilen“
einmal im Monat nach Vereinbarung, 19.30 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Internationaler Frauentreff Olsberg
14-tägig Mittwoch, 09.00 Uhr — Burkhard Krieger, 0 29 62 / 64 87

Jugendchor „Um Himmels Willen“, Olsberg
Donnerstags, 18.00 Uhr — Annette Wallhorn, 0 29 62 / 8 62 14

Jungbläserchor
Freitags, 18.00 – 19.00 Uhr — Vera Borgmann, 0 29 62 / 97 66 436

Kinderchor „Die Schmetterlinge“, Olsberg
Donnerstags, 15.30 Uhr — Annette Wallhorn, 0 29 62 / 8 62 14

Kirche mit Kids in Bestwig
Samstags nach Vereinbarung, 10.00 - 12.00 Uhr — Petra Lück, 0 29 04 / 13 49

Konfi- und Jugendtreff Olsberg
Freitags einmal im Monat, 17.00 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Landeskirchliche Gemeinschaft Bestwig
Treffen nach Vereinbarung — Gundel Bolz, 0 29 04 / 38 56

Meditationsgruppe Bestwig
1. und 3. Montag im Monat, 20.00 - 21.00 Uhr — Frank Mönnig, 0 29 04 / 50 999 77

Posaunenchor Olsberg
Freitags, 19.30 Uhr — Horst Jerzembek, 0 29 62 / 34 05

Singen im Seniorenzentrum Josef-und-Herta-Menke-Haus Silbach
3. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr — Marlies Merten, 0 29 83 / 537

Sozialwerk St. Georg in Olsberg
Mittwochs, 17.30 – 20.00 Uhr — Angela Ortkemper-Wagner, 0178 / 1629919

IMPRESSUM

Gemeindebrief:	Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig
Herausgeber:	Im Auftrag des Presbyteriums: Dirk Brauns, Burkhard Krieger, Uwe und Petra Lück, Dirk Schmäring, Ingeborg Thomas
Gesamtherstellung:	Feel Orange Design · www.feelorange.de

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung Ihrer Altersjubiläumsdaten und Amtshandlungen in Gemeindebriefen und anderen Publikationen (§ 11 Abs. 1 DSVO). Im Gemeindebrief, im Internet und in den UK-Nachrichten werden regelmäßig Altersjubiläumsdaten und Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Gartenstraße 2, 59939 Olsberg erklären. Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Zahnärzte
Dr. Christian Gampe
Dipl. Stom. Anke Gampe

Bundesstraße 141 a
59909 Bestwig
Telefon (0 29 04) 22 70

www.praxis-dr-gampe.de

IHR PARTNER WENN ES UM'S EINRICHTEN GEHT!

Besuchen Sie unsere Abteilungen:
Wohnen + Schlafen + Küchen
Bequemsessel + Sofa Studio
Esszimmer + Jugendzimmer
Matratzenstudio
Dielen- und Mitnahmemöbel
sowie die Abteilung
Komfort- und Büromöbel
Auf Wunsch Heimberatung

MMB GmbH
Möbel Markt Bestwig
ehrlich - preiswert - leistungsstark
Telefon: 02904 / 9717-0
Bundesstraße 135 (B7)
59909 Bestwig
www.moebel-markt-bestwig.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr · Do 9.30-20.00 Uhr
Sa 9.30-15.30 Uhr

- Krankengymnastik, auch auf neuroph. Grundlage
- Massage / Bindegewebsmassage
- Wärmetherapie / Fango / Kältetherapie
- Schlingentischtherapie
- Extensionsbehandlung
- Elektrotherapie

Aria Brüsselbach
Krankengymnastik
Krankengymnastikpraxis
Aria Brüsselbach
Bundesstraße 152
59909 Bestwig
Telefon 0 29 04 / 35 86

HEIMES
FENSTERBAU
SEIT 1977

FENSTER · TÜREN · MARKISEN · ROLLLADEN · WINTERGÄRTEN · TORE

Heimes Bauelemente GmbH · Im Öhler 2 · 59909 Bestwig
Telefon: 0 29 04 70 180 · www.heimes-fenster.de
Große Ausstellung direkt an der B7

Hier fühl' ich mich wohl!

Zahnarztpraxis
Dr. Dieter Kretschmer
Peter Hillebrand, MSc.
ZA Nils Schmidt

- Prophylaxe
- Kieferorthopädie
- ästhetischer Zahnersatz
- Implantologie

Bundesstraße 159 • 59909 Bestwig
Tel. 0 29 04 / 97 97 0 • Fax: 97 97 97
www.bestwig-zahnarzt.de • Dr.D.Kretschmer@web.de

Rentenberatungsdienst
Herr Wolfgang Zeh
Wilmes Kamp 28,
59909 Velmede
Telefon: 0 29 04 - 46 53

Eine neue Erfahrung ...

Heike Tast
Heilpraxis für traditionelle chinesische Medizin
海克人愛

TCM-Akupunktur
Laserakupunktur
Phytotherapie
Dorn-Breuß-Massage
Allergielöschung
Vibra-Fit Training

Niederlassungen in Ihrer Nähe:
Bestwig:
Am Dümpel 10
59909 Bestwig-Heringhausen
Tel. 0 29 04/12 74
Arnsberg:
Widayweg 6
59823 Arnsberg-Oeventrop
Tel. 0 29 37/3 20 93 42

Mail: tastheike@web.de
www.tcmpraxistast.de

Schuhhaus Risse
Ludwigstraße 4 · Bestwig · Telefon (0 29 04) 26 51
LUST AUF SCHÖNE SCHUHE

Semler · rieker ANTISTRESS · WALDLÄUFER · Gabor

Feel Orange Design
Die Werbeagentur für kleine und mittelständische Unternehmen!

Drucksachen · Logodesign · Anzeigengestaltung
Fotografie · Webdesign · Werbemittel · Beschriftungen
Wir beraten Sie gern!
www.feelorange.de

Wir machen Ihre Steuererklärung!
im Rahmen einer Mitgliedschaft, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

STEUER RING

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

Beratungsstellenleiter Nils Balzer
Südstraße 28 | 59929 Brilon
Tel. 02961–743244

www.steuerring.de/balzer

Gut für Bestwig

**Mit der
Sparkasse Hochsauerland
können Sie rechnen.
Wir sind in allen Lebenslagen
als kompetenter Finanzpartner
an Ihrer Seite: individuell
und bedarfsgerecht.**

Sparkasse
Hochsauerland